

Antrag der SPD-Hemmingen

	zum Antrag: Elektromobilität ausbauen – Ladesäuleinfrastrukturstrategie (LASIS) gestalten	AntragstellerInnen SPD-Hemmingen
	<input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> überwiesen an:	

- Weiterleitung an SPD-Regionsfraktion
- Weiterleitung an SPD-Unterbezirksparteitag
- Weiterleitung an SPD-Bezirksparteitag Hannover

Die SPD-Mitgliederversammlung möge beschließen:

Elektromobilität ausbauen – Ladesäuleninfrastrukturstrategie (LASIS) gestalten

Die Entscheidung des europäischen Parlaments im Hinblick auf eine Verschärfung der Co2-Emissionsnormen für neue Personenkraftwagen und für neue leichte Nutzfahrzeuge im Einklang mit den ehrgeizigen Klimaziele der Europäischen Union hat auch für die Kommunen im Bezirk Hannover sowohl politische, gesellschaftliche als auch ökologische Herausforderungen zur Folge. Wir wollen diesen Transformationsprozess für alle Menschen im Bezirk vereinheitlichen und weiterentwickeln, damit er gelingen kann.

Dabei nimmt die kommunale Ebene eine entscheidende Rolle ein. Daher fordern wir für die **Kommune**:

- Unterstützung bei der Übersicht der aktuellen Identifizierung der Ladesäulenmöglichkeiten in den einzelnen Ortschaften sowie wie möglich darzustellen und alle öffentlichen Ladesäulen zu benennen
- Darstellung wie die kommunalen Institutionen (z.B. am Hallenbad) in Hemmingen die Möglichkeit haben, Ladesäulen für die Einwohner:innen bereitzustellen und welche verkehrsrechtlichen Maßnahmen dafür notwendig sind
- Gestaltung einer Kommunalförderung für die Anschaffung und Installation einer Wall-Box

Besonders die Region Hannover wird in den kommenden Jahren ein wichtiger Treiber und Impulsgeber für die E-Mobilität einnehmen. Daher fordern wir für die **Region Hannover**:

- ein Ladensäulenregister zur besseren Koordination der Ladesäulen in der gesamten Region implementieren
- ein Umsetzungskonzept der Elektromobilität für die gesamte Region Hannover
- Weiterentwicklung der Klimaschutzregion Hannover mit Förderungsmöglichkeiten für Ladesäulen besonders für Ballungszentren sowie Wohngebiete in der Region Hannover
- Konzept für die Darstellung von den gesamten kommunalen Institutionen (Hallenbad, Kultur- und öffentlichen Büros) aufzeigen, die die Möglichkeit besitzen, öffentliche Ladesäulen für die Einwohner:innen bereitzustellen und welche verkehrsrechtlichen Maßnahmen dafür notwendig sind
- Einheitliche Gestaltung für eine Kommunalförderung für die Anschaffung und Installation einer Wall-Box ermöglichen und diese finanziell untermauern
- Prüfung in wie weit Partnerschaften eingegangen werden können, um die kommunale Ladesäuleninfrastruktur schnellstmöglich voranzubringen und diese Möglichkeiten den Kommunen / Gemeinden in der Region anzubieten
- weiteren Ausbau der Pilotprojekte (E-Ladesäulen aus Laternen in Lagenhagen oder Ladesäulen-Sharing in Hannover) für die gesamte Region. Dabei sollen vor allem die Gemeinde / Kommunen

profitieren, wo die Ladesäuleninfrastruktur noch nicht so weit ausgebaut worden

- eine Übersicht an welchen Förderungsprogrammen zur E-Mobilität die Region Hannover bereits teilgenommen und welche Förderungsprogramme gerade aktuell laufen um die Erkenntnisse an die Kommunen / Gemeinden zu spiegeln

Der Bezirk Hannover hat eine gewaltige Chance für die E-Mobilität. Nicht nur das Zusammenspiel von Stadt und Land wird für den Transformationsprozess eine entscheidende Rolle spielen, sondern der gesamte Bezirk kann eine starke Gestaltungsebene darstellen. Daher fordern wir für den **Bezirk Hannover**:

- Weitentwicklung neu/wagen der Transformationsstelle Automotive in Hannover/Hildesheim mit dem „Zukunftsbild 2030+“ zu einem Innovationscluster und Zweckverband E-Mobilität für den Bezirk Hannover ausbauen
- gemeinsame Konzessionsvergabeprozesse mit den (öffentlichen) Stadtwerken im Bezirk zur Vereinbarung der E-Mobilität im Rahmen eines Zweckverbandes koordinieren
- Auf- und Ausbau eines bezirksweiten digitalen Bezahlssystem zur Nutzung der Ladesäulen im gesamten Bezirksgebiet
- Stärkere Möglichkeiten von Nutzung von Kooperationspartnerschaften und Einbindung des PPP-Netzwerkes des Landes Niedersachsen zur Bereitstellung einer E-Mobilitätsstrategie in den einzelnen Kommunen / Gemeinden des Bezirks
- Darstellung von Ergebnisse die im Rahmen von Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP) bereits Ladesäulen in verschiedenen Kommunen betreiben (z.B. E-Tankstelle in Laternen, Ladesäulen-Sharing) und wie die einzelnen Kommunen davon profitieren können

Damit die unterschiedlichen Ebene die Ladesäuleninfrastruktur nachhaltig gestalten kann, wird das Land Niedersachsen auch weiterhin eine elementare Rolle einnehmen. Daher fordern wir vom **Land Niedersachsen**:

- Metropolregion Hannover-Göttingen-Braunschweig-Wolfsburg finanziell als Forschungs- und Entwicklungsinitiative zum „Schaufenster Elektromobilität“ weiter ausbauen und die Fachforen zum Konzept zur Förderung der Elektromobilität in die Kommune tragen. Dabei soll das Kommunikationskonzept für Handlungsvorschläge stärker verbreitet werden
- eine landesweite Kaufpreisprämie für kommunale E-Fahrzeuge im Rahmen der Förderungsmöglichkeiten einsetzen
- eine verbesserte und benutzerfreundliche Darstellung vom Ladeatlas
- die Unterstützung und Moderation für eine benutzerfreundliche Bezahlssysteme der unterschiedlichen Anbietern bei der Nutzung der Ladesäulen in Niedersachsen
- Fördermöglichkeiten von Niedersachsen. Klar. Elektrisch stärker nach Absprache der Kommunen/Gemeinde nach dem tatsächlichen Bedarf absprechen und weiter zielorientiert darstellen
- kommunale Beratungsnetzwerk des Landes weiter ausbauen

Begründung: (wird nicht mitbeschlossen)

Die Entscheidung des europäischen Parlaments im Hinblick auf eine Verschärfung der Co2-

Emissionsnormen für neue Personenkraftwagen und für neue leichte Nutzfahrzeuge im Einklang mit den ehrgeizigen Klimaziele der Europäischen Union hat auch für die Stadt Hemmingen, politische, gesellschaftliche sowie ökonomische/ökologische Herausforderungen.

Das Konzeptpapier zur Förderung der Elektromobilität der Stadt Hemmingen aus dem Jahr 2017 war eine gute Grundlage, um intensiver über die ersten Maßnahmen zu diskutieren und eine Richtungstendenz vorzunehmen. Aufgrund der jetzt neuen Rahmenbedingungen müssen wir die Planungszeit nutzen, um die Ladesäuleninfrastruktur in allen Ortsteilen in Hemmingen zu diskutieren, aktuelle Pilotprojekte ggf. zu übernehmen sowie einen aktualisierten, ganzheitlichen Überblick auf die Ladesäulenmöglichkeit im Rahmen der E-Mobilität zu erhalten.

Wir wollen mit dem Antrag nicht nur auf das Generationsthema E-Mobilität und veränderte Mobilität hinweisen, sondern konkret schauen welche Förderungen nutzen die Bürger:innen schon und welche Förderungsmöglichkeiten hat die Stadt Hemmingen sowohl in der Vergangenheit in Anspruch genommen, wo stehen wir und welche Förderungsmöglichkeit (sowohl finanziell als auch im Rahmen von Wissen) nutzen wir im föderalistischen Ansatz um unser Elektromobilitätsmanagement voranzubringen.

Dabei wird in der Region Hannover z.B. Pilotprojekte wie E-Ladesäulen in Langenhagen aus Laternen oder Ladesäulen-Sharing aus Hannover bereits umgesetzt. Wir wollen gemeinsam mit der Verwaltung prüfen, ob diese in Hemmingen grundsätzlich umsetzbar seien und welche Rahmenbedingungen wir dazu benötigen. Im Rahmen von Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP) werden bereits Ladesäulen in verschiedenen Kommunen betrieben. Doch welche Möglichkeiten haben wir dazu? Wie kann das aussehen? Das wollen wir gemeinsam mit der Verwaltung erörtern.

In der Vergangenheit sind bereits einige Förderungsmöglichkeiten von der Landes- und Bundesebene angeschoben worden wie z.B. „Regierungsprogramm Elektromobilität“ oder „Gemeinsame Geschäftsstelle Elektromobilität“ sowie „Nationale Plattform Elektromobilität“ sowie „Nationale Plattform Elektromobilität“, um den Aufbau von einem flächendeckenden Netz an Schnelllade- sowie Normalladeinfrastrukturen zu erreichen. Diese Punkte sind bereits im Konzept zur Förderung der E-Mobilität der Stadt Hemmingen aufgegriffen. Doch welche Erfolge konnten daraus gezogen werden? Welche Erkenntnisse hat die Stadt Hemmingen gesammelt, um den weiteren Ausbau mit Förderungsmöglichkeiten zu nutzen.

Außerdem gibt es aktuell mehrere Förderungen auf Landes- und Bundesebene z.B. hat die Landesebene im Rahmen der E-Mobilität die Möglichkeit der Elektromobilitätsmanager:innen (EMMAs) geschaffen, um die Vernetzung von kommunalen Erfahrungen im Ausbau zu verbessern, sowie Bundesförderungsprogramme bestmöglich zu nutzen. Wir wollen hier schauen, ob bereits auf diese Expertise zurückgegriffen worden ist und ob das ein weiterer Baustein für die Entwicklung der E-Mobilität in unserer Stadt sein kann.